

Pray and Go – 13. Februar 2022 – 6. Sonntag/C

Aus dem Evangelium nach Lukas (6,17.20-26)

In jener Zeit stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon waren gekommen.

Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.

Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Impuls zum Evangelium (Peter Barzel)

Jesus stieg vom Berg hinab – eine Perspektive derer von unten, die von oben das Heil erwarten?

Eine große Menschenmenge ist versammelt – voller Hoffnung, gesagt zu bekommen, wie gutes Leben geht.

Und dann?

Ein Loblied auf das Leid?

Vertröstung auf das Jenseits?

Verdammung der Reichen?

Provokation pur?

Oder vielleicht so zu verstehen?

Arm oder bescheiden zu sein, öffnet für andere.

Wer hungrig bleibt nach Menschlichkeit und Liebe, kann satt werden.

Sich berühren lassen, weinen, um lachen zu können.

Bei sich selbst sein, seinem Gewissen vertrauen, um menschlich zu sein.

Reichtum schützt nicht vor Trostlosigkeit.

Geld stillt nicht den Hunger nach Menschlichkeit.

Sorglosigkeit bewahrt nicht vor Leid.

Hochmut kommt vor dem Fall.

Weißt du, wo der Himmel ist?

Wo, scheint nicht wichtig, der Himmel ist kein Ort.

Hoffnungsvoll, dass es ihn gibt – den Himmel.

Pray and Go – 13. Februar 2022 – 6. Sonntag/C

Wann und wo!

- **Das nächste und letzte Mal am 6. März 2022 von 18 – 19 Uhr**
- Kirche St. Margareta, 40625 Düsseldorf-Gerresheim
- Bis dahin wöchentlicher Aushang des Impulses, an der Laterne vor der Kirche
- veröffentlicht auf der Webseite der Gemeinde St. Margareta

Herzlich willkommen!

- Pray and Go, ein offenes spirituelles Angebot
- kommen, wann Du magst
- hören, wenn Du willst
- zur Ruhe kommen
- einfach nur da sein.
- Dich mitteilen, wenn Du möchtest
- gemeinsam mit anderen sein
- gehen, wenn es gut für Dich ist

Ablauf!

- eintreten
- einen Platz finden
- Musik hören
- das Evangelium des Tages hören und auf dem Zettel lesen
- den eigenen Gedanken folgen
- den Impuls lesen oder auch nicht
- den eigenen Gedanken aufschreiben?
- gemeinsam das „Vater unser“ beten
- hinaus in die Welt gehen

Dieser Ablauf wiederholt sich etwa 3 Mal.

Anschließend!

- den Zettel mit den eigenen Gedanken an der Pinnwand hinten in der Kirche aufhängen
- draußen an der Kerze: Austausch zum Evangelium oder einfach nur ins Gespräch kommen

Mitgestalten? Weitermachen? Neues Format? – Nur Mut.

- Gerne! Wir freuen uns über Unterstützung und Initiative jedweder Art!

Ansprechpartner*in!

- Angelika Fröhling, 0211 30147351, prayandgo@t-online.de .